



Unter Leitung von Ute Heining-Lippert überzeugten am Mittwochabend 13 ihrer Querflötenschüler in zwei Ensembles (hier The Fluteens) im Rittersaal der Burg Alzenau.

Foto: Doris Huhn

# Singende und swingende Flöten

Konzert: Querflötenklasse der Musikschule Alzenau begeistert im Rittersaal der Burg mit Vielfalt

**ALZENAU.** Unter dem treffenden Titel »Flautissimo« fand am Mittwochabend im restlos besetzten Rittersaal der Alzenauer Burg zum zweiten Mal ein eigener Konzertabend der Querflöten-schüler von Ute Heininger-Lippert statt.

## »Es darf keiner fehlen«

»Es ist schon etwas Anderes, ob man nur ein Stück in einem Konzert spielt oder ob man ein ganzes Konzert gestaltet«, gab Musikschulleiter Rudolf Pelzeter zu bedenken. Zum Gelingen von letzterem gehören »Teamgeist, Durchhaltevermögen – und es darf keiner fehlen«. Als »treibende Kraft« des Ganzen bezeichnete er Ute Heininger-Lippert, die mit ihrem sowohl präzisen als auch inspirierenden Dirigat ihre »Zauberflöten« erklingen ließ.

Passend zum Händeljahr, in dem der 250. Todestag des Komponisten begangen wird, stand die »Ankunft der Königin von Saba« aus der Oper »Salomo« zu Beginn des Abends. Beide Querflö-

tenensembles, The Fluteens und Die Flautellis, sowie die Gast-Oboistin Kirsten Kaupert präsentierten sich in einem überaus klangvollen Gesamtton, der von dem edlen Werk unterstrichen wurde. Zwei Bass- und zwei Alt-Querflöten bereicherten die Klangfarben.

Edwards Griegs Vision einer »Morgenstimmung« (aus der »Peer Gynt Suite«) setzten die Fluteens mit faszinierender Wirkung und reiner Intonation um. Da ging tatsächlich in Alzenau am Abend noch einmal die Sonne auf, als die Flöten in den schönsten Tönen wie Vögel zwitscherten.

Die Flautellis bestehen noch nicht so lange wie die älteren Fluteens, konnten aber trotzdem mit der »Petite Gavotte« des belgischen Trompetenprofessors André Waignein und dem Allegro aus James Hooks Trio in G-Dur überzeugen. Rhythmus und Takt stimmten bei diesem Ensemble, bei dem ein gutes Gruppengefühl vorherrscht. Ein perfektes Arrangement für vier Flöten begeisterte anschließend das Publikum.

Die Arie des Vogelfängers und die vollständige Ouvertüre aus Mozarts »Die Zauberflöte« zog die Zuhörer in den Bann. Die Fluteens spielten scheinbar ohne jede Anstrengung sauber, trillerten mit glänzenden Tönen und spielten wie aus einem Guss.

Die sechs Fluteens stimmten danach ein »Zwiegespräch« mit Gastsängerin Kerstin Raclet (Sopran) an. »Hört doch der sanften Flötenchor« aus Johann Sebastian Bachs Kantate BWV 206 fügte der Stil-Vielfalt des Konzerts einen funkelnden Mosaikstein hinzu. Am Ende gab es mit Bert Lochs Stücken »Cool Tune« und »Highway Blues« einen fetten Szenenwechsel. Eine kleine Com-

bo, bestehend aus Stefan Sauer (Gitarre), Detlef Heydt (Bass) und Thomas Nau (Cajon) gaben den Swing- und Jazzstücken der Flautellis den richtigen Background.

Die singenden und swingenden Zauberflöten und ihre Begleiter erhielten am Schluss kräftigen Abschlussapplaus für ihre tolle Leistung. Vier Flautellis erhielten im Rahmen des Konzertes das Junior2-Abzeichen der Musikschule Alzenau. Alle Teilnehmerinnen haben mit sehr gutem Erfolg bestanden. Über eine Urkunde und das Abzeichen freuten sich: Kendra Altmann, Lea Mennerich, Jadzia Sonnleithner und Leonie Stapf. *Doris Huhn*

## Im Überblick: Die Mitwirkenden

Die Mitwirkenden der Querflötenensembles Fluteens und Flautellis der Alzenauer Musikschule:

**The Fluteens:** Miguel Daube, Leonie Domlesle, Anna-Sophia Gollas, Antonia Grimm,

Maxine Reinhart, Katharina von Hippel  
**Die Flautellis:** Kendra Altmann, Miguel Daube, Andreas Drostloff, Lea Mennerich, Laura Ostheimer, Jadzia Sonnleithner, Leonie Stapf, Lisa Tomm *dh*